

# ASK Lemgo

Dr.-Ing. Manuela Kramp

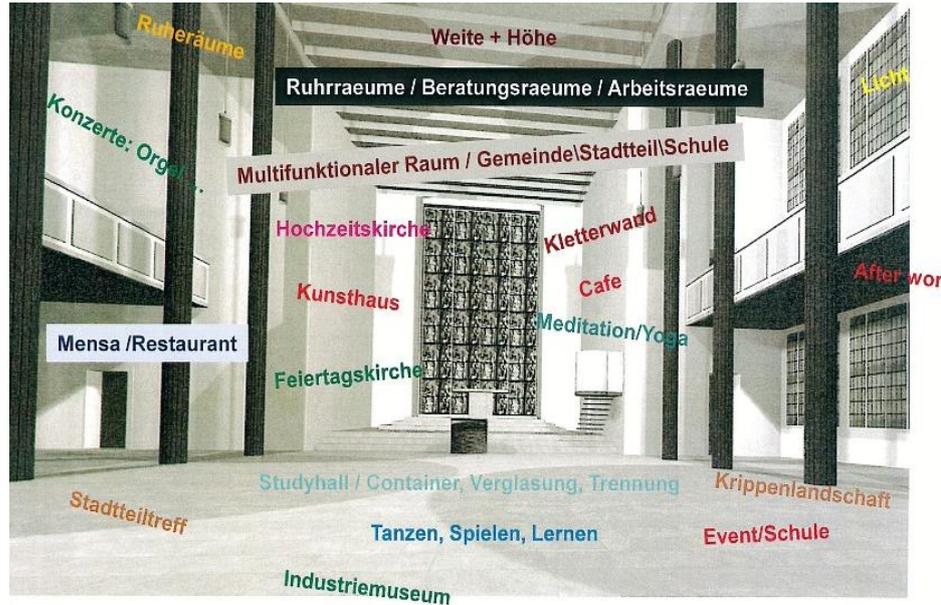
## REFERENZLISTE

Architekten • Ingenieure • Sachverständige • Projektsteuerer • Energieberater

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige - IHK Lippe zu Detmold

- Schäden an Gebäuden
- Altbausanierung und Erhalt historischer und denkmalgeschützter Bausubstanz
- Staatlich anerkannte Sachverständige für Wärme- und Schallschutz - AKNW





## Projekt: Zukunft-Kirchen-Räume: Pauluskirche in Gelsenkirchen

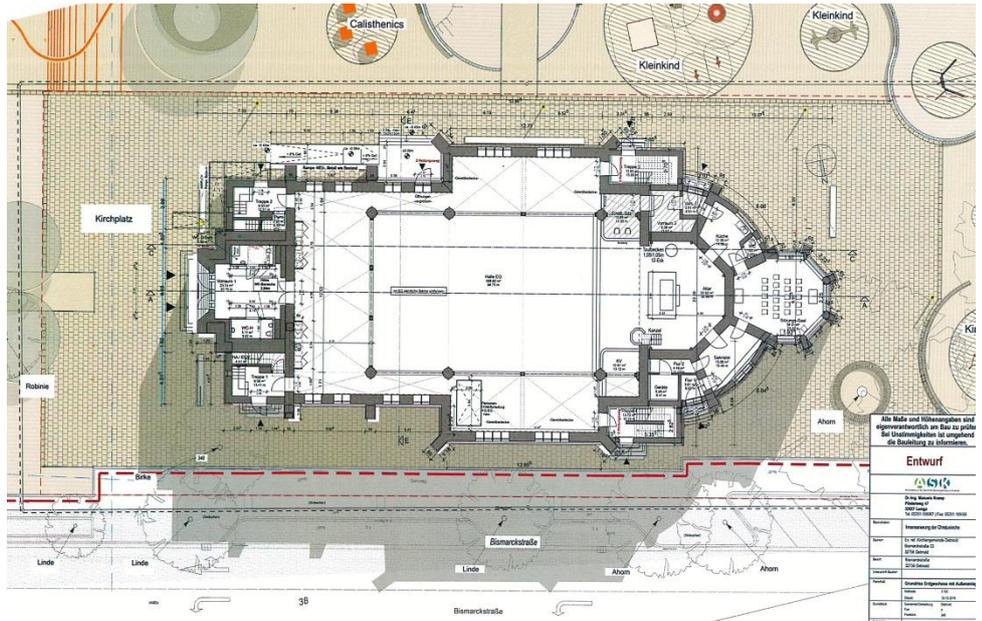
- 2019 brachte Baukultur NRW das Kooperationsprojekt „Zukunft-Kirchen-Räume. Kirchenräume erhalten, anpassen und umnutzen!“ mit einer öffentlichen Informationsplattform auf den Weg.
- Als Projektsteuerer entwickeln wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde/Stadt Gelsenkirchen/Landeskirche in Westfalen und weiteren Beteiligten ein Nutzungskonzept für die Pauluskirche. Auf Grund der Nähe zu drei Schulen wird eine Nutzung für Kultur, Bildung und Spiritualität geplant.
- Während öffentlichen Vorträgen, Workshops und Entwurfsphasen werden Umnutzungslösungen erarbeitet, Baukonstruktive und bauphysikalische Aspekte untersucht und Lösungen für eine praktische Umsetzung erarbeitet.
- Projektsteuerer im Auftrag der Baukultur NRW als Pilotprojekt für Kirchenumnutzungen (Internet: baukultur-nrw/projekte/zukunft-kirchen-raeume; Veröffentlichung: Zukunft-Kirchen-Räume DAB 09/20 S. 8-9)

### Steckbrief:

**Bauherr: BAUKULTUR NRW**

**Projektsteuerung/Projektentwicklung Denkmalpflege**

**Planungs- und Bauzeit: 2019 - 2024**



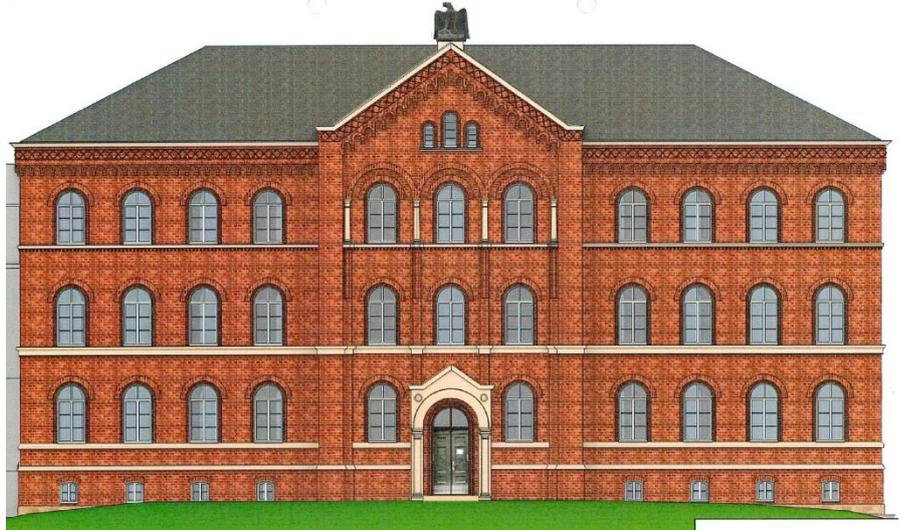
## Aktuelles Projekt: Christuskirche in Detmold

- Die Christuskirche in Detmold wurde 1908 nach den Entwürfen des Architekten Otto Kuhlmann erbaut und gilt heute als eines der Wahrzeichen der Stadt Detmold. In der Gruft befindet sich die Grablegung des Fürstenhauses zu Lippe.
- Die Fassade besteht aus verschiedenen Natursteinen (Sand-, Tuff- und Granitsteinen). Die Vorsatzschale der Fassade aus Tuffsteinen war nicht mit dem Hintermauerwerk verankert, daher kam es regelmäßig zu Rissbildungen und Steinbewegungen. Ziel war es die statische Problematiken an der Vorsatzschale zu lösen.
- Komplettanierung incl. neuem Nutzungskonzept für Konzerte, Theater, Ausstellung und Kolumbarium. Diese Spezialaufgabe fordert eine fundierte und exakte Objektüberwachung, um Kosten- und Bauzeitenpläne einzuhalten und das Einholen von Drittmitteln auf allen Ebenen zu ermöglichen.
- Zu der Objektüberwachung der LP 1-9 HOAI ist die Projektleitung im Namen des Bauherren inklusive.

### Steckbrief:

**Leistungsphasen: LP 1-LP 9 (Komplett)**

**Bauzeit: 2019 - 2020 Außensanierung, 2021 Innensanierung**



## Aktuelles Projekt: Arbeitsgericht in Bielefeld

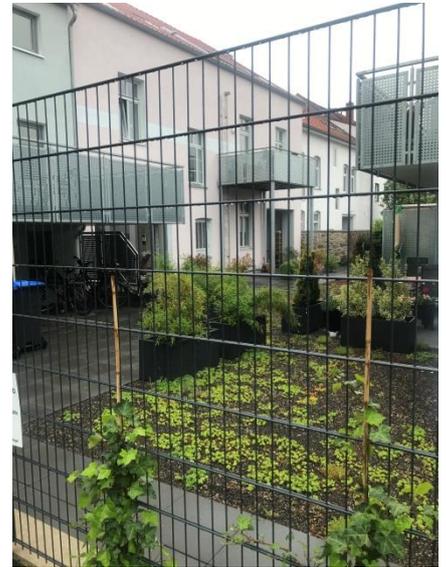
- Das Arbeitsgerichtsgebäude von 1869 ist ein eindrucksvoller dreigeschossiger Baukörper mit leicht vorgezogenem Mittelrisalit. Die Ziegelarchitektur mit romanisierenden Rundbogenfenstern wird bereichert durch eine zurückhaltende Werksteingliederung mit säulengerahmtem Werksteinportal und bekrönt durch einen steinernen preußischen Adler.
- Die Gebäude werden heute als Land- und Arbeitsgericht genutzt. Hier erfolgt eine komplette Fassaden- und Kellersanierung sowie statische Sicherungsmaßnahmen.

### Steckbrief:

Leistungsphasen: LP 1-LP 9 (Komplett)

Bauzeit: 2020





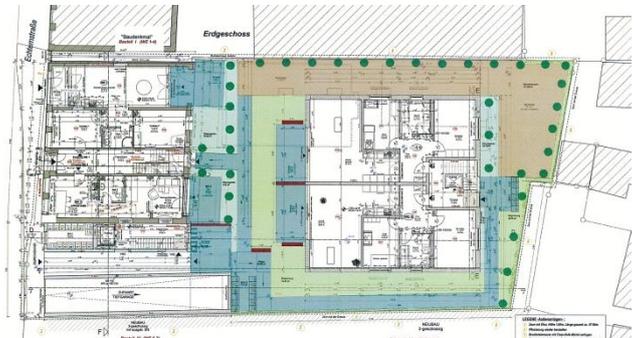
## Wohnen mitten in Lemgo: Baudenkmal, Anbau, Neubau im Innenstadtbereich (11 WE)

- Sanierung eines Baudenkmals 1870 mit 4 Wohneinheiten, Anbau eines Neubaus mit Tiefgaragenzufahrt und Fahrstuhl für beide Gebäude.
- Neubau mit Flachdach als Gründach auf der Tiefgaragendecke von 4 Wohneinheiten im hinteren Grundstücksbereiches ebenfalls Barrierefrei, im Innen- wie im Außenbereich.
- Gründachausführungen auf den Flachdächern und der Decke der Tiefgarage im innenstädtischen Bereich.

### Steckbrief:

Leistungsphasen: LP 1-LP 9 (Komplett)

Bauzeit: 2016 - 2018





## Altes Lenkwerk Bielefeld – Nutzungsänderung Fachhochschule öffentliche Verwaltung

- Die denkmalgeschützte Gebäude wird als Fachhochschule für öffentliche Verwaltung genutzt. Einbau einer Mensa und Bibliothek und Neustrukturierung der Vorlesungs-, Seminar-, und Dozentenräume.
- Hier erfolgte eine Komplettsanierung vom KG-DG über 7.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche.
- Brandschutz, Denkmalschutz, Barrierefreiheit, Nutzungsänderung.

### Steckbrief:

Leistungsphasen: LP 1-LP 9 (Komplett)

Bauzeit: 2016 - 2018





## Altes Landgericht in Bielefeld



- Das Landgerichtsgebäude wurde in den Jahren 1867 errichtet und in den Jahren 1914-1917 erweitert.
- Das Landgericht ist ein stattlicher Gebäudekomplex mit hohem Volutengiebel und seitlich angeordneten Treppentürmen mit Risalitzwerchgiebeln gegliedert.
- Die Wandflächen sind verputzt. Die Architekturelemente sind in Werkstein, Muschelkalk erstellt und zum Teil mit Plastiken geschmückt. Hervorzuheben ist die Figur der Justitia von dem Bielefelder Bildhauer Guntermann. Eine repräsentative Treppe erschließt den dreigeschossigen Saalflügel mit seinen Hallen, die mit einer reichen Jugendstilausmalung und gestalteten Glasfenstern, figürlich ornamental ausgestaltet wurden.
- Die Gebäude werden heute als Land- und Amtsgericht genutzt. Hier erfolgt eine komplette Fassaden- und Kellersanierung sowie statische Sicherungsmaßnahmen.

### Steckbrief:

Leistungsphasen: LP 1-LP 9 (Komplett)

Sanierungszeitraum: 2016 (1. BA.) + 2017 (2. BA.) + 2018-2019 (3. BA.)



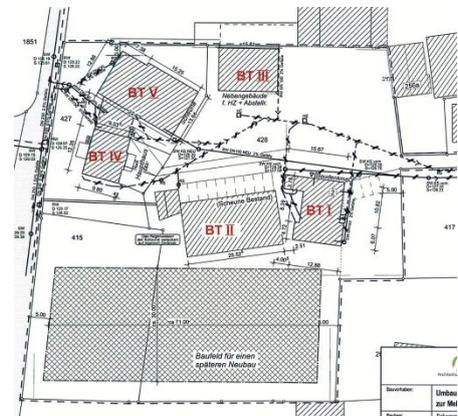
## Aktuelles Projekt: Mehrgenerationen Wohnen in Detmold

- In Detmold planen zwei Familien ein Mehrgenerationenwohnen auf einem ehemaligen landwirtschaftlichen Hofgelände. Die Sanierungen der Gebäude erfolgen in ökologischer und nachhaltiger Bauweise. Lehm, Ziegel und Holz sind einige der wichtigsten Baumaterialien die zum Einsatz kommen.
- In den fünf verschiedenen ehemaligen Hofgebäuden entstehen achtzehn barrierefreie Wohnungen in unterschiedlichen Größen. Das Bruchstein-, Fachwerkhaus steht unter Denkmalschutz und dient zu Wohnzwecken und beinhaltet einen Gemeinschaftsbereich zum verweilen, treffen und feiern. Als Ortstreffpunkt soll es regelmäßig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Die Außenbereiche sind geprägt durch zwei Linden die den Mittelpunkt des Gebäudeensemble bilden und erhalten bleiben sollen. Die Gebäude werden möglichst autark durch regenerative Energie beheizt. Die Hoffläche wird mit versickerungsfähigen Pflaster- und Kiesflächen und heimischen Gehölzen gestaltet, der PKW-Verkehr wird vor den Gebäuden in ein Carport geleitet.

### Steckbrief:

**Leistungsphasen: LP 1-LP 9 (Komplett)**

**Bauzeit: 2019 - 2021**





... wärme- und bautechnische Komplettanierung



## Denkmalschutz: Wasserschloss in Blomberg

- 1565 wurde der ursprüngliche Meierhof durch Anlage eines Wassergrabens mit Zugbrücke. Das heutige zweigeschossige Herrenhaus mit Mansardendach wurde 1755 gebaut. Das Torgebäude mit Tordurchfahrt und Steinbrücke wurde 1774 in Bruchsteinmauerwerk- und Fachwerkkonstruktion errichtet.
- Ziel ist es, die Gesamtanlage als Baudenkmal behutsam bau- und wärmetechnisch zu sanieren und dessen Nutzung zu optimieren.
- Im Obergeschoss des Herrenhauses befindet sich das so genannte „Tapetenzimmer“. Die erhaltene Grissaille-Tapete „Venezianische Szenen“ stammt von einem französischen Hersteller aus dem Jahr 1810. Zur Zeit werden die Gebäude zu Wohnzwecken genutzt. Die Anlage soll als Künstlerdorf umgenutzt werden.



### Steckbrief:

**Förderverein Wasserschloß**

**Leistungsphasen LP 1- LP 9 (komplett)**

**Sanierungszeitraum: 2014 -2015**





## Objektüberwachung: Sanierung des Predigerseminar und Schloßchen in Hofgeismar

- Die Gebäude Predigerseminar und das Schloßchen Schönbrunn 1787-1789 wurden, für die ev. Kirche Kassel-Waldeck, saniert.
- Schadenskartierung, Restaurierungskonzept, statische Sicherungsmaßnahmen und Fassadensanierung wurden ausgeführt.

### Steckbrief:

Leistungsphasen LP 8

Sanierungszeitraum: 2014 -2016



## Bausanierung: Fachwerkkapelle von 1741 in Horn-Bad Meinberg/Belle

- Die Fachwerkkapelle in Belle wurde im Jahr 1741 errichtet. Die Fachwerkstruktur besteht aus Eichenholz, die Ausfachungen sind aus Ziegelsteinen im Zierverband gemauert.
- 2002 hat unser Büro eine Schadenskartierung, eine Fotodokumentation und ein Restaurierungskonzept zur Darstellung der Schäden an der Fachwerkkapelle erstellt.
- 2009 hat die Kirchengemeinde an einem Modellvorhaben für Kirchenumnutzungen des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW teilgenommen.
- 2010 begann die Ausführungsplanung zur multifunktionalen Nutzung der Fachwerkkapelle Belle und für den dauerhaften Erhalt der besonderen Kirche in Horn-Bad Meinberg. Dafür waren Sanierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich der Kirche notwendig, z.B.: Fachwerksanierung, Sanierung der Haustechnik, Heizungs- und Sanitärarbeiten, Beleuchtung und Akustik, Einbauten von Küche, WC und Stuhllager, Dachdecker-, Maler-, Zimmerer-, und Tischlerarbeiten.
- Barrierefreier Zugang über eine Rampe im südlichen Grundstücksbereich.

### Steckbrief:

Leistungsphasen LP 1- LP 9 (komplett)

Sanierungszeitraum: 2012 + 2015



... wärme- und bautechnische Komplettsanierung



## Stadtvilla von 1870 in Lemgo / KfW 70-Haus

- Die Stadtvilla besteht aus einem 40 cm starken Backsteinmauerwerk, beidseitig verputzt. Zur wärmetechnischen Verbesserung wurde eine 8 cm starke Innendämmung mit mineralischen Bauplatten und Zellulosedämmstoffen eingebaut. Die Dachkonstruktion wurde statisch verstärkt und mit einer 26 cm starken Zelluloseeinblasdämmung wärmetechnisch ertüchtigt. Der Fachwerkanbau im EG wurde wieder freigelegt und saniert.
- Die vorhandenen historischen Fenster waren 1-fach verglast mit einem U-Wert von 5,0 W/m<sup>2</sup>K. Sie wurden mit einer Energievorsatzscheibe versehen. Die Fenster aus dem Jahr 1984 waren marode und wurden als Holzfenster nach dem historischen Vorbild mit innenliegenden Scharnieren ersetzt.
- Die original Bauteile (Fenster, Innentüren, Treppenanlagen und Holzdielenböden) wurden in Rücksprache mit dem westfälischen Amt für Denkmalspflege aufgearbeitet und instandgesetzt.
- Als Heizungsanlage wurde eine Übergabestation für die Nutzung von Fernwärme der Stadtwerke Lemgo genutzt.
- Das ökologisch sanierte Baudenkmal ist heute ein Wohn- und Geschäftshaus.
- Außenanlagen incl. Erhalt der Baum-Denkmäler (zwei Platanen und eine Rotbuche)



### **Steckbrief:**

**Leistungsphasen LP 1- LP 9 (Komplett)**

**Bauzeit: 2011-12**



## Sanierung Jugendwohnheim „Linie 3“ In Bielefeld

### Konjunkturpaket II des Bundes

- Das Gebäude wurde 1951 als Wohnheim für Lehrlinge in der Stadt Bielefeld erbaut und wird seit 1980 als Jugendwohnheim genutzt. Eine Komplettsanierung der bautechnischen und bauphysikalischen Aspekte war dringend erforderlich.
- Bei der Komplettsanierung des Jugendwohnheims sind starke Eingriffe und Verstärkungen in die statischen Konstruktionen erfolgt. Das komplette Raumkonzept wurde neu geplant, verändert und ergänzt. Ziel war es, das Bestandsgebäude für die heutigen Nutzungsanforderungen zu strukturieren und neue Akzente zu setzen.
- Ein zentrales Treppenhaus verbindet beide Gebäudeflügel miteinander. An der Westfassade wurde ein Glasanbau mit Spindeltreppe ergänzt, um filigrane und lichtdurchflutete Gemeinschaftsräume für die einzelnen Jugendgruppen zu erhalten.
- Die Sanierungsmaßnahme und Außenanlagen wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes geplant, beantragt und abgewickelt.



#### Steckbrief:

Leistungsphasen: LP 1-LP 9 (Komplett)

Sanierungszeitraum: 2010-2011

Förderung: Konjunkturpaket II - Bund



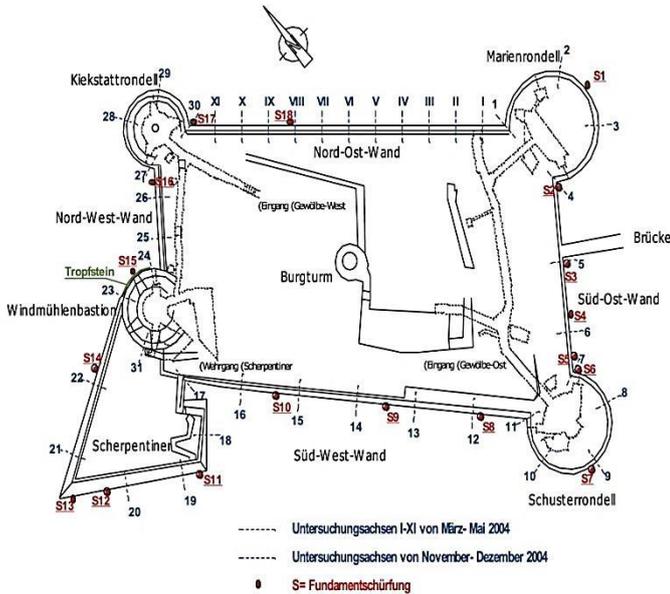
## Sanierung der St. Nicolaikirche in Lemgo

- Die Nicolaikirche des späten 12. Jahrhunderts, mit deren Bau in den ersten Jahrzehnten nach der Stadtgründung (also etwa um 1185) begonnen wurde, war eine mittelgroße dreischiffige Basilika mit wenig ausladendem Querschiff und einem gerade geschlossenen Chor, der von zwei Halbkreisapsiden an den Querhaus-Ostwänden begleitet wurde. Über dem westlichen Joch sollte sich ein gewaltiger Turmbau erheben. Doch noch ehe man die Kämpferzone der Mittelschiffsgewölbe erreicht hatte, änderte man den Plan und errichtete über den Westjochen der schmalen Schiffe die bestehende schlanke Doppelturmfassade.
- Die von unserem Büro erbrachten Leistungen umfassten:  
Bestandsaufnahme, Betreuung von archäologischen Ausgrabungen und deren Auswertung in Zusammenarbeit mit dem LWL, Schadensanalyse, Materialuntersuchungen, Sanierungskonzept und Kostenverfolgung für die Gesamtmaßnahmen, Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung.
- Folgende denkmalpflegerischen und baukonstruktiven Sanierungsarbeiten waren erforderlich: Fundamentunterfangung der Kirchtürme (mit Presspfählen), statische Verstärkung der Dachstühle und Einbau von Zugankern, statische Verpress- und Verankerungsarbeiten an Fassaden, Gewölben und Innenstützen, Steinmetzarbeiten, Putz- und Malerarbeiten, Sicherung von Putz- und Farbresten aus dem 13. Jahrhundert.

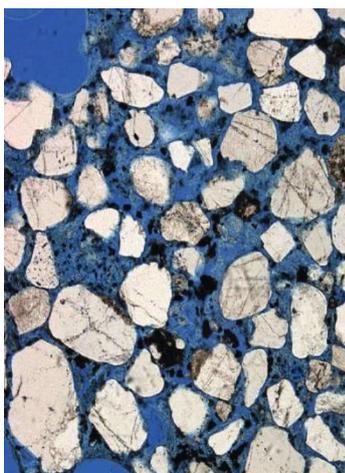
### Steckbrief:

Leistungsphasen LP 1- LP 9 (komplett)

Sanierungszeitraum: 2008 - 2009



Burg und Festung Sparrenberg



Mörtelprobe: Schlecht auskristallisiertes Bindemittel

## Burg Sparrenberg in Bielefeld

### Geschichte:

- 1240-1250 durch Graf Ludwig, Sohn des Grafen Hermann von Ravensberg und Gründer der Stadt Bielefeld erbaut.
- 1775 erlaubte Friedrich II der Große, die äußeren Mauern (Verblendschale) der Burg abzutragen. Die Steine fanden beim Bau der neuen Kaserne (55 er Kaserne) Verwendung.
- 1952-1997 wurde ein Teil der Burganlage wieder aufgebaut und eine Vorsatzschale vor die Bastionsmauern gesetzt.

### Baufaufnahme und Bauuntersuchungen:

- Die noch vorhandenen Unterlagen gaben keinen verwendbaren Aufschluss über: den genauen Wandaufbau, die Verbindung bzw. Verankerung der Vorsatzschale mit der Hintermauerung, die Entwässerung des anfallenden Niederschlagswassers der gesamten Burganlage, Art und Form der vorhandenen Begrünung an der Hintermauerung, Mörtelzusammensetzungen und deren Eigenschaften, Rissbildungen und deren Verhalten. Es wurden Mörtelproben entnommen und untersucht und Fundamentschürfungen vorgenommen.

### Steckbrief:

Leistungsphasen : Schadensgutachten 2005

Sanierungszeitraum: 2007 – 2008: 1. BA.: LP 1- LP 9



... defekte Vorsatzschale



... und gesamte Burg und Festung Sparrenberg



... und Hintermauerung



## Burg Sparrenberg in Bielefeld

### Sanierungsperioden

- Die erste Dringlichkeitsstufe der Sanierung bezieht sich auf die komplette Entwässerungslösung des Burggeländes und die Sanierung.

### Sanierungskonzept und Maßnahmen

- Die vorhandenen Fundamente müssen kontrolliert und gefestigt oder erneuert werden. Hier fehlt z.T. die komplette Verfüzung.
- Vorhandene Risse im Natursteinmauerwerk müssen vernadelt und gefestigt werden. Die Verblendschale muss in regelmäßigen Abständen mit der Hintermauerung verankert und neu verfügt werden.
- Am Fußpunkt der Verblendschale müssen Entwässerungsöffnungen eingebaut werden und deren Funktion gewährleistet sein, damit anfallendes Niederschlags- und Sickerwasser kontrolliert aus der Wandkonstruktion abfließen kann.
- Der Mauerkronenabschluss muss gereinigt, erneuert und befestigt werden. Die Fuge zwischen der Hintermauerung und der Verblendschale muss geschlossen werden.



## Leineweber - Fachwerkhaus von 1727 als Restaurant

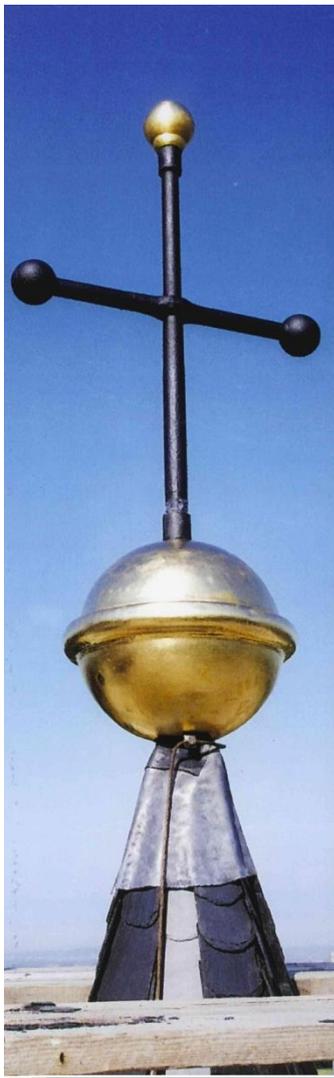
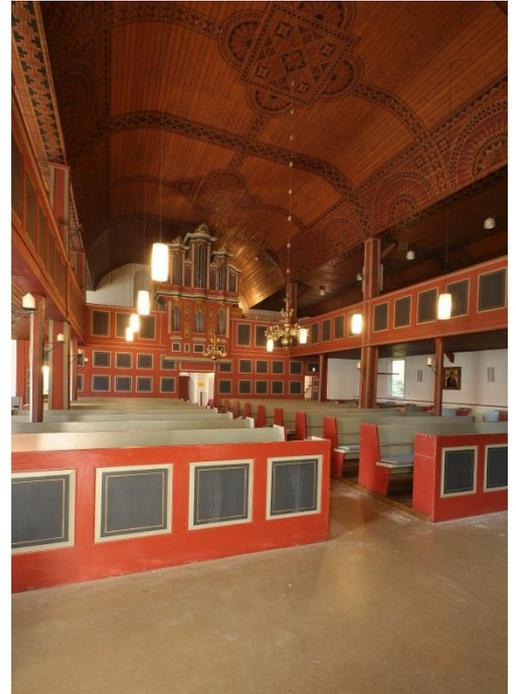
- Das alte Fachwerkhaus, das sich in 5. Generation in einer Leineweberfamilie befindet, wurde denkmalpflegerisch untersucht und schadenskartiert. Durch das aufgestellte Restaurierungskonzept und verschiedene Vorplanungen konnte eine optimale Sanierung erreicht werden.
- Eine wärmetechnische Sanierung - Innendämmung der Außenwände aus Lehm, Kasten- bzw. Vorsatzscheiben vor den historischen Fenstern, der Einbau einer neuen Fußbodensohle mit Wärmedämmung und Fußbodenheizung wurden hier vorgenommen. Der komplette Ausbau des Dachgeschosses für eine Büronutzung waren die optimalen Parameter für eine nachhaltige Realisierung.
- Ergänzt wurde das Baudenkmal durch einen Wintergarten und einen gläsernen Eingangsbereich als Stahl- Glaskonstruktion, die durch ihre Leichtigkeit als neue Elemente den gewollten Gegensatz zu der historischen Bausubstanz zeigen.
- Das ehemalige Leineweberhaus dient heute als Bauerncafé und zeigt mit viel Liebe zum Detail originale Einrichtungsgegenstände und Ausstattungen wie die alte Kochstelle, den Brunnen und die alte Webstube.



### Steckbrief:

Leistungsphasen LP 1- LP 8 (komplett)

Sanierungszeitraum: 2007 - 2008



## Baudenkmal: Kirche von 1901 in Bad Salzungen-Bergkirchen

### 1. Bauabschnitt:

- Sanierung des 1901 erbauten Bruchsteinturmes der Kirche in Bergkirchen. Hier wurden aufwendige Vernadelungs- und Verankerungsarbeiten von starken Rissbildungen durchgeführt. Des Weiteren wurden alle Fenster und Türen bau- und oberflächentechnisch saniert.
- Der Kirchturm erhielt eine neue Schieferplatteneindeckung incl. aller Anschlüsse aus Kupferblech. Das Kreuz der Kirche wurde saniert und neu vergoldet.

Sanierungszeitraum: 2003-2004

### 2. Bauabschnitt:

- Sanierung des Kirchenschiffs, bestehend aus einer Fachwerkkonstruktion mit verputzten Ziegelsteinausfachungen.
- Die dringend erforderliche statische Sicherung des historischen Dachstuhls des Kirchenschiffes wurde, incl. Erneuerung der Wärmedämmung, durch geeignete Baustoffe durchgeführt.

### Steckbrief:

Leistungsphasen LP 1- LP 9 (komplett)

Sanierungszeitraum: 2005



## Instandsetzung des Bodendenkmals Archäo Welle im Welle-Haus in Bielefeld

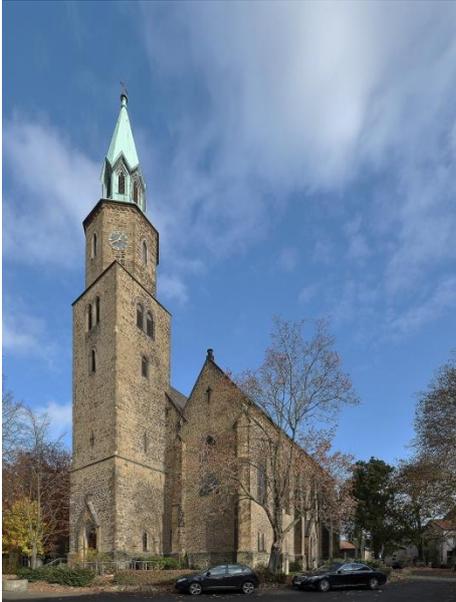
- Die archäologische Grabungsstätte befindet sich in der südlichen Altstadt von Bielefeld, im Grenzbereich von mittelalterlicher Neustadt und vorstädtischer Siedlung. Das Bodendenkmal wurde in den Neubau des „Welle-Hauses“ als Teilmuseum integriert.
- Das Anfang 2004 eröffnete Bodendenkmal „ARCHÄO WELLE“ repräsentiert in einem Grabungsschnitt über eine abgeschlossene Zeitspanne von der Stadtgründung im Jahre 1214 bis zur Zerstörung im 2. Weltkrieg 1944 die Stadtgeschichte der Stadt Bielefeld.
- Die Flächen zwischen den neuen Betonmauern sind mit einer begehbaren diffusionsoffenen Schicht (Stampflehm) abgedichtet worden. Bei den Mauern handelt es sich um Bruchsteinmauerwerk aus grob zurecht geschlagenen, unregelmäßigen Muschelkalksandsteinen. Neue bzw. ergänzte Mauern sind nach dem historischen Befund erstellt worden. Sämtliche Steine wurden aus der Originalfundstelle gewonnen.

### Steckbrief:

**Leistungsphasen: LP 1-9 (Komplett)**

**Sanierungszeitraum: 2003-2004**

**Zusammenarbeit: Archäologisches Museum - Landesverband OWL**



## Kilianskirche von 1854 in Bad Salzflun

- Die neugotische Kilianskirche in Schötmar ist eine dreischiffige Hallenkirche, die im Jahr 1854 fertig gestellt wurde.
- Zur Sanierung der Kilianskirche gehörte eine fundierte Schadensanalyse, ein abgestimmtes Restaurierungskonzept, die Außensanierung und die Sanierung des Innenraums.
- Die Außensanierung umfasste:
  - die Dachflächensanierung aus Hörteraner Sandsteinplatten mit Einbau von Ausstiegsgauben, die Sanierung der bleiverglasten Fenster, Natursteinmauerwerksanierung wie Rissvernadelungen und Verpressarbeiten, die Überarbeitung der Schalluken und Holzlamellenfenster sowie Taubenabwehrmaßnahmen.
- Die Innenraumsanierung beinhaltete:
  - Innenputzarbeiten, Malerarbeiten, die statische Verstärkung der Dachstühle, die Entfernung der alten Dämmung und den Einbau von Lehm- und Faserdämmplatten.

### Steckbrief:

Leistungsphasen LP 1- LP 9 (komplett)

Sanierungszeitraum: 2002 - 2003



... Detailausschnitt aus dem Schaugiebel



## Baudenkmal: Remensnider Haus von 1521 in Herford

Eines der bedeutendsten Baudenkmäler Ostwestfalens

- Das Remensniderhaus ist das älteste spätgotische Fachwerkhaus von Westfalen, ein dreigeschossiges Giebelhaus mit Tor. Zunächst erfolgte eine umfassende Bestandsaufnahme mit Schadenskartierung.
- Auf Grundlage eines Restaurierungskonzeptes wurde die denkmalgerechte Komplettanierung des historischen Gebäudes durchgeführt. Die wärmetechnische Sanierung erfolgte unter Erhaltung der historischen Bausubstanz. Der Einbau einer Lehm - Innendämmung, Kastenfenster, Vorsatzscheibe, Wand- und Fundamenttemperierung, Fußbodenheizung und die Erneuerung der Haustechnik gehörten zum Sanierungsumfang.
- Bei diesem baukulturellen Erbe wurde ebenfalls besonderer Wert auf eine behutsame architektonische und handwerkliche Vorgehensweise gelegt, die einen sensiblen Umgang mit der historischen Bausubstanz garantiert.



### Steckbrief:

Leistungsphasen LP 1- LP 8 (komplett)

Sanierungszeitraum: 1999 - 2000

Ausgezeichnet: 2001 Bundespreis BHU - Energiesparen im Baudenkmal  
2002 Pöppelmannmedaille, Kreisheimatbund



## Baudenkmal: Vierständer - Fachwerkhaus von 1750 in Lemgo

- Der Zustand des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes wurde zunächst in Form einer umfassenden Bestandsaufnahme mit Schadenskartierung dokumentiert. Auf Grundlage eines Restaurierungskonzeptes erfolgte die denkmalgerechte Komplettsanierung des historischen Gebäudes. Die historischen Fenstern und Türen wurden erhalten. Es erfolgte der Einbau von Innendämmung, Kastenfenster, Vorsatzscheiben, Wandtemperierung und Fundamentheizung, Fußbodenheizung etc.
- Das nach langjährigem Leerstand wieder genutzte Gebäude ist ein vorbildliches Beispiel für einen sensiblen Umgang mit historischer Bausubstanz in Verbindung mit technischer Umsetzung von Energiesparmaßnahmen. Der besondere Charme des Gebäudes liegt in dem gestalterischen Zusammenspiel von alter Bausubstanz gepaart mit moderner Technik, die den heutigen Bedürfnissen gerecht wird.
- Das Baudenkmal wurde mit ökologischen und historischen Baustoffen saniert.

### Steckbrief:

Leistungsphasen LP 1- LP 8 (komplett)

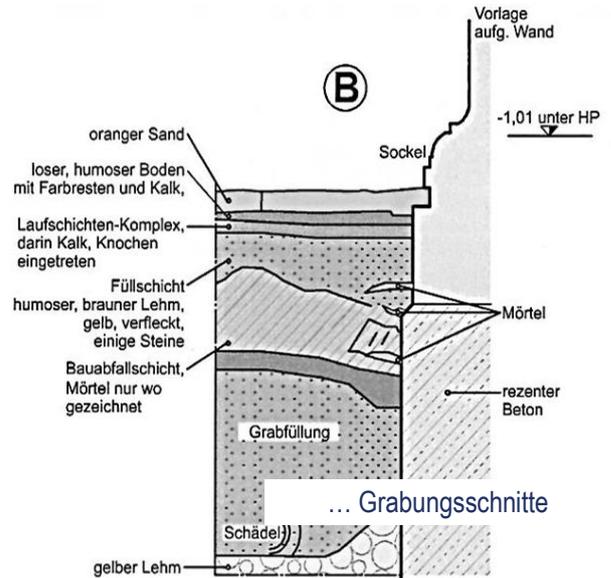
Sanierungszeitraum: 1998 - 2000

Ausgezeichnet: 2000 Bundespreis - Stiftung Deutsche Denkmalpflege

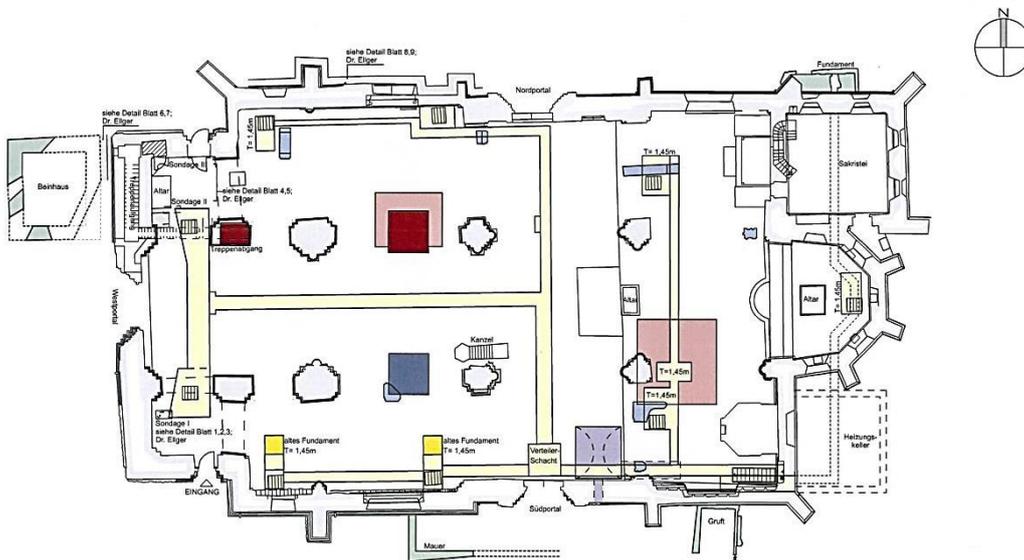
2001 Bundespreis - Denkmalschutz und Erhalt historischer Bausubstanz



... Rekonstruktion der Basilika am Modell



... Grabungsschnitte

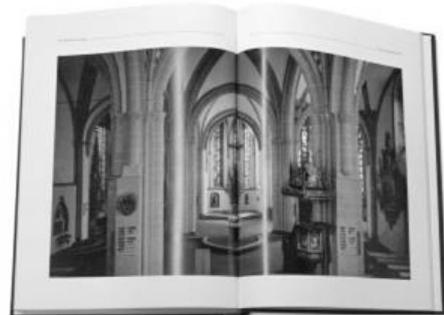
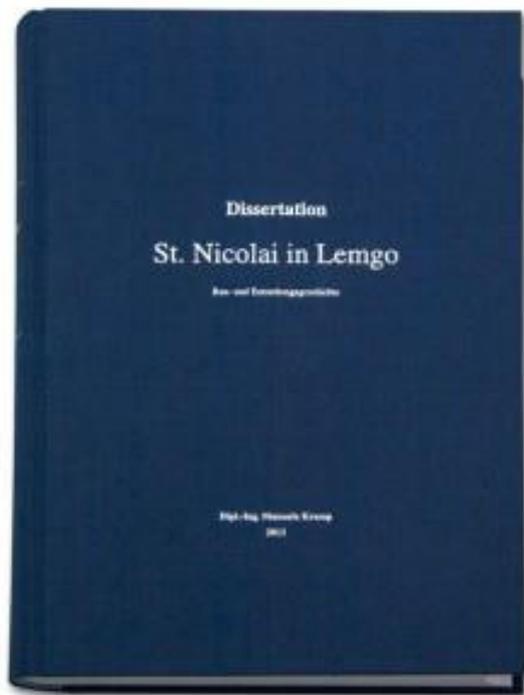


... Grabungsplan

## Wissenschaftliche Arbeiten: Promotion an der Bauhaus Universität Weimar

- St. Nicolaikirche um 1185 - Bau- und Entstehungsgeschichte - St. Nicolai Lemgo
- Mentor: Prof.-Dr. phil. Hans-Rudolph Meier, Universität Weimar
- Wissenschaftliche Untersuchungen:
  - C-14 und dendrochronologische Untersuchungen ► Altersbestimmung
  - Materialuntersuchungen, Steinmetzzeichen und Steinschliffproben ► baugeschichtliche Einordnung
  - Zeittafel und Stadtgeschichte ► Reparaturgeschichte
  - Auswertung von Ausgrabungen 2007-2010 ► Rekonstruktion der Basilika

Bearbeitungszeitraum: 2008-2012



## Wissenschaftliche Arbeiten: Veröffentlichung der Dissertation

Die Nicolaikirche in Lemgo mit ihren beiden unterschiedlichen Kirchtürmen, den „ungleichen Brüdern“, gehört zu den bedeutenden Baudenkmälern Westfalens. Das Kirchengebäude blieb in seiner Vergangenheit von großen Katastrophen verschont, doch mussten innen und außen immer wieder umfangreiche Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. 2006 wurde Frau Manuela Kramp als Spezialistin für Baudenkmäler von der Kirchengemeinde mit der bautechnischen und statischen Sanierung des Kirchengebäudes beauftragt. Schnell wurde klar, dass die bevorstehende Sanierung nicht nur eine Auffrischung des Innenraumes, sondern eine umfassende Sanierungsmaßnahme bedeutete.

Diese Arbeit wurde 2013 an der Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur, als Promotion angenommen. Mentor und 1. Gutachter: Prof. Dr. phil. habil. Hans-Rudolf Meier, 2. Gutachter: Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Lippert.

Format: 23 x 30,5 cm, 648 Seiten  
Klassischer Bucheinband

ISBN 978-3-943868-02-9  
Auflage Dezember 2013

# Ehrenamtliche Tätigkeit:

## Schulhofprojekte / Berufsförderung von Jugendlichen

### MINT – Förderschule



- Bewegung - Begegnung - Berufsförderung
- In Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer bieten wir Schülern und Jugendlichen die Möglichkeit, Berufe kennen zu lernen, in Betriebe einzutreten und Praktika zu absolvieren.
- Mit diesem Projekt wollen wir die Jugendlichen dort abholen, wo sie nach der Schulausbildung stehen. Ein Schwerpunkt gilt der Berufsausbildung im Handwerk. Nachwuchssorgen beschäftigen die Handwerksbetriebe und Handwerkskammern. Hier ist ehrenamtliches Engagement gefragt.
- Das Schulhofprojekt ermöglicht uns, gemeinsam mit Jugendlichen Fundamente zu erstellen, Klettergerüste zu entwerfen und zu errichten. Das Einholen von Drittmitteln, die Organisation der Arbeiten und Baustoffe und die Kontakte zu den Betrieben gehören zu meinen Verantwortungsbereichen.

# Ehrenamtliche Tätigkeit:

Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz:  
„denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“



denkmal  aktiv



- Denkmalschutz – Kulturerbe – Verantwortung
- Mit „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“ fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gemeinsam mit ihren Partnern schulische Projekte zu den Themen „kulturelles Erbe“ und „Denkmalschutz“. Dieses Projekt leitet ich. Junge Menschen sollen Kontakt zum Baudenkmal erhalten – erfassen – anfassen – begreifen.
- Schülerinnen und Schüler zu motivieren, ihre historisch gewachsene Umwelt genauer wahrzunehmen und das bauliche Erbe als Teil der eigenen Geschichte kennen zu lernen - das ist die Idee von **denkmal aktiv**.
- Energetische Sanierung und Denkmalschutz – Förderung der deutschen Bundesstiftung Umwelt: Als KfW-Denkmal-Expertin bringe ich meine Praxiserfahrungen in den Unterricht ein.



# Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2000 in Nordrhein-Westfalen



Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 30.000 Mark dotiert. Im Jahr 2000 wurde er in Nordrhein-Westfalen und in Sachsen verliehen. Bewerben können sich private Bauherren, die in den vergangenen fünf Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden. Für 2001 sind die Bundesländer Baden-Württemberg und Thüringen vorgesehen.

**A**uch wenn das Bundesland Nordrhein-Westfalen in seiner heutigen Gestalt erst seit 1949 besteht, sind die von ihm umfaßten Kulturlandschaften wesentlich älter. Wegen seines angenehmen Klimas und des fruchtbaren Bodens gehört das Land zu den frühesten Siedlungsgebieten. Seit den Neandertalern haben alle Epochen und Kulturen in Nordrhein-Westfalen ihre Spuren hinterlassen, die wir heute als wichtige Denkmale der Architektur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte für die nächsten Generationen zu erhalten haben. Der Druck der wirtschaftlichen Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert und die immensen Kriegszerstörungen, denen diese auch an Bodenschätzen reiche Region zu allen Zeiten besonders ausgesetzt war, haben den Bestand an historischer Originalsubstanz ebenfalls vielerorts stark reduziert. Um so wichtiger ist die Erhaltung und Pflege der noch vorhandenen Denkmale. Trotz aller Verluste ist NRW nicht nur das einwohnerstärkste Bundesland, sondern auch immer noch ein denkmalreiches Land, dessen Viel-

widerspiegeln: von

Bauerngehöften über Gründerzeitvillen bis hin zu Industriedenkmalen und alten Bahnhofsgebäuden. Seit 1980 können sich die beiden Denkmalämter für das Rheinland und Westfalen in ihrer Arbeit auf ein Denkmalschutzgesetz stützen. Denkmalschutz und Denkmalpflege leben jedoch insbesondere von der Akzeptanz bei den Bürgern und dem Engagement der Denkmaleigentümer. Die eingereichten und besonders die ausgezeichneten Denkmale in privater Hand zeigen, daß diese Akzeptanz in NRW offensichtlich auf einem guten Wege ist.

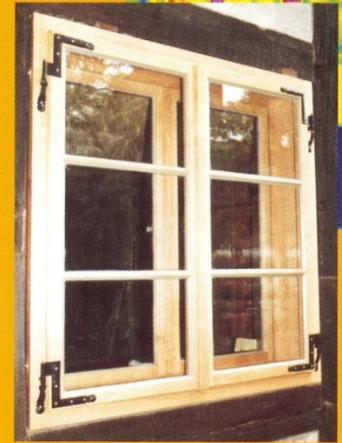
Um Denkmaleigentümer zu motivieren, die ihre historischen Bauten vorbildlich instandgesetzt haben, wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks seit 1993 der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgelobt. Er soll einerseits die privaten Denkmaleigentümer auf die Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe hinweisen, damit sie diese auch für die Arbeiten an ihren Denkmälern einfordern können. Andererseits soll der Preis das Handwerk auf das in vieler Hinsicht lohnende Arbeitsfeld Denkmalpflege aufmerksam machen, für das in den eigens dafür eingerichteten handwerklichen Fortbildungszentren auch Möglichkeiten der Fortbildung und Zusatzqualifikation angeboten werden.

## 1. Preis

Fachwerkhaus  
32657 Lemgo



Fachwerkhaus  
in Lemgo



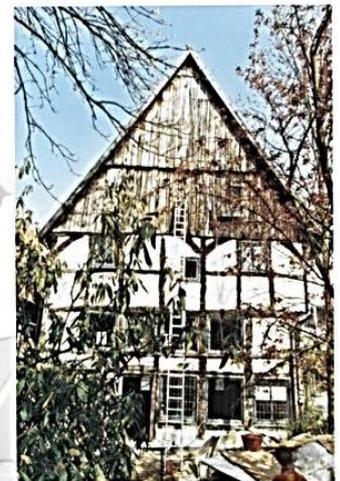
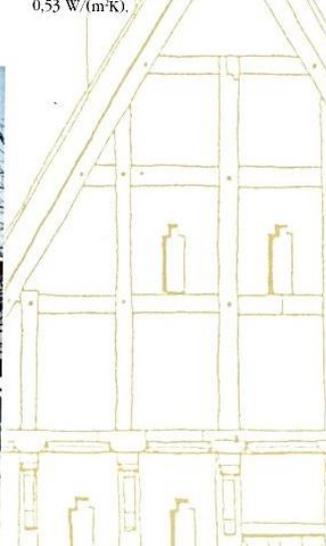
# ENERGIE SPAREN IN BAUDENKMÄLERN

BUNDESWETTBEWERB – DIE PREISTRÄGER

## Angenehmes Raumklima in einem mittelalterlichen Fachwerkbau

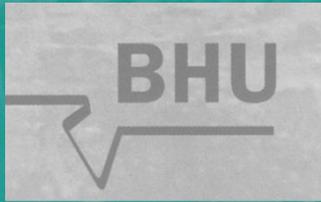
Ein architektonisches Juwel ist das „Remensniederhaus“ in der Brüderstraße in Herford. Das reich verzierte, dreigeschossige Giebelhaus wurde im Jahre 1561 erbaut und gilt als eines der hervorragendsten Baudenkmäler Ostwestfalens. Zwischen 1999 und 2001 erfolgte die grundlegende Sanierung des maroden Fachwerkbaus. Dabei legten Eigentümer und Architektin besonderen Wert auf die Erhaltung von möglichst viel Originalsubstanz, auf die Verwendung von authentischen Materialien sowie auf handwerkliche Arbeitstechniken.

Beim Fachwerk wurden alte Eichenhölzer eingesetzt. Die Ausfachungen an der Westfassade bestehen aus weich gebranntem Backstein in Kalkmörtelvermauerung als Sicht- bzw. Ziermauerwerk. Auf die Ausfachungen an der Südfassade wurde Außenputz aus Trassmörtel aufgebracht. Die Innenseiten der Außenwände bestehen aus einer Leichtlehmschale mit Holzleichtlehm als Hinterfüllung und Leichtlehmbausteinen als zweite Dämmschicht. Der Wärmedurchgangskoeffizient der Außenwände beträgt  $0,53 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ .



Die bleiverglasten barocken Blockrahmenfenster wurden aufgearbeitet. Sie erhielten von innen Vorfenster mit einer einfach beschichteten Energiesparverglasung. Die historischen Fenster aus dem 19. Jahrhundert wurden ebenfalls aufgearbeitet und als Kastenfenster mit einem K-Glas/Energiesparglas versehen.

Auf eine umweltfreundliche Solaranlage wurde aus Denkmalschutzgründen verzichtet. Die Heizungsanlage im Dach des Gebäudes besteht aus einer Gas-Niedrigtemperatur-Heizung mit Brennwerttechnik und einem verdeckten Wandheizsystem in Verbindung mit einer Fußbodenheizung. Zusätzliche Rohrleitungen im Fundament sor-



**Denkmalschutz**

**und Erhalt**

**historischer**

**Wirtschaftlichkeit**

**Bausubstanz –**

**bei der**

**Bundeswettbewerb – Die Preisträger**

**Um- und Wiedernutzung**

**die wirtschaftliche**

**von Baudenkmalern**

**Alternative**

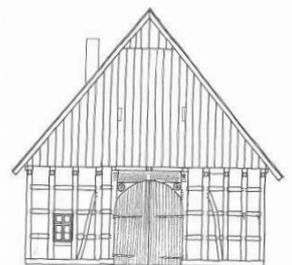
**und anderen**

**zum Neubau**

**historischen Bauten**

Rhiene 23, Fachwerkhhaus  
von 1750 in Lemgo  
Nordrhein-Westfalen

In einem Vierständer-Fachwerkhaus (Leibzucht) mit Mitteldiele wurde die Nutzung auf die vorhandene Raumstruktur – ohne räumliche Veränderungen – abgestellt. Der zentrale Raum ist die Diele, an deren Seiten wurden statt der früheren Stallungen Hauswirtschaftsraum, Küche, Bad und Schlafrum untergebracht. Eine Treppe aus Stahl und Holz führt im Obergeschoss auf eine neu eingeplante Galerie. Auf authentische Materialien, handwerkliche Arbeitstechniken und die Erhaltung von möglichst viel Originalsubstanz wurde größter Wert gelegt.



DR. KRAMP

**ASK**

PROTECTING YOUR PROJECT

# Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2009 in Nordrhein-Westfalen



Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert.

Im Jahr 2009 wurde er in Nordrhein-Westfalen und in Brandenburg verliehen. Bewerbungen können sich private Bauherren, die in den vergangenen fünf Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden. Für 2010 sind die Bundesländer Berlin und Rheinland-Pfalz vorgesehen.

**D**as Bundesland Nordrhein-Westfalen besteht in seiner heutigen Gestalt erst seit 1946, doch es umfasst Kulturlandschaften, die wesentlich älter sind.

Wegen seines angenehmen Klimas und des fruchtbaren Bodens gehört das Land zu den frühesten Siedlungsgebieten. Seit den Neandertalern haben alle Epochen und Kulturen in Nordrhein-Westfalen ihre Spuren hinterlassen, die wir heute als wichtige Denkmale der Architektur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte für die nächsten Generationen zu erhalten haben. Der Druck der wirtschaftlichen Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert und die immensen Kriegszerstörungen, denen diese auch an Bodenschätzen reiche Region zu allen Zeiten besonders ausgesetzt war, haben den Bestand an historischer Originalsubstanz vielerorts stark reduziert. Umso wichtiger ist die Erhaltung und Pflege der noch vorhandenen Denkmale. Trotz aller Verluste ist NRW nicht nur das einwohnerstärkste Bundesland, sondern auch immer noch ein denkmalreiches Land, dessen Vielfalt die eingereichten Objekte widerspiegeln: von Bauerngehöften über Gründerzeitvillen bis hin zu Wehrtürmen und Schulgebäuden. Seit 1980 können sich die beiden Denkmalämter für das Rheinland und Westfalen in ihrer Arbeit auf ein Denkmalschutzgesetz stützen. Denkmalschutz und Denkmalpflege leben jedoch insbe-

sondere von der Akzeptanz bei den Bürgern und dem Engagement der Denkmaleigentümer. Die eingereichten und besonders die ausgezeichneten Denkmale in privater Hand zeigen, dass diese Akzeptanz in NRW offensichtlich auf einem guten Wege ist. Die durchweg hohe Qualität der handwerklichen Leistungen hat der Jury die Entscheidung zwar nicht einfacher gemacht, ist für die Denkmalpflege in NRW jedoch eine hervorragende Basis.

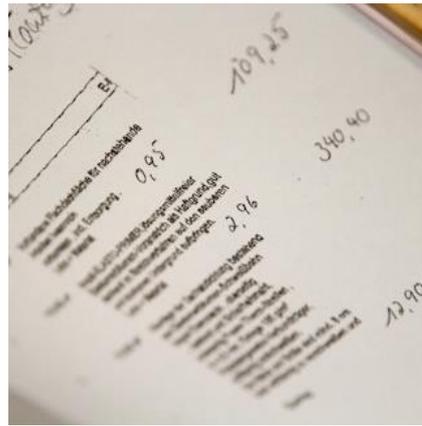
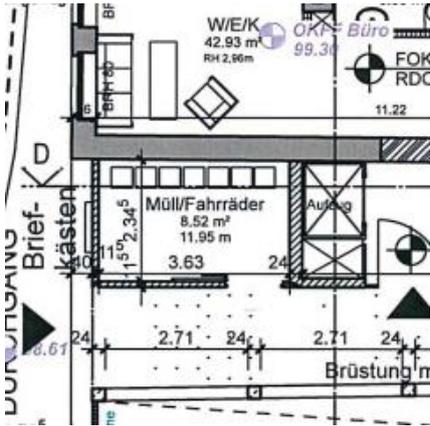
Um Denkmaleigentümer zu motivieren, die ihre historischen Bauten vorbildlich instand gesetzt haben, wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks seit 1994 der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgelobt. Er soll einerseits die privaten Denkmaleigentümer auf die Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe hinweisen, damit sie diese auch für die Arbeiten an ihren Denkmälern einfordern können. Andererseits soll der Preis das Handwerk auf das in vieler Hinsicht lohnende Arbeitsfeld Denkmalpflege aufmerksam machen, für das in den eigens dafür eingerichteten handwerklichen Fortbildungszentren auch Möglichkeiten der Fortbildung und Zusatzqualifikation angeboten werden.

Fachwerkhaus „Altes Küsterhaus“  
Brunnengasse 2  
32102 Bad Salzufflen



Die Eigentümergemeinschaft Kramp hat am Beispiel des schon fast aufgegebenen Fachwerkbau Brunnengasse 2 in Bad Salzufflen eindrucksvoll den Beweis angetreten, dass eine qualitätvolle denkmalpflegerische Restaurierung wirtschaftlich machbar ist. Dafür wird sie mit dem dritten Preis in Höhe von 2.500 Euro ausgezeichnet. Das in einer ebenso schwierigen wie wichtigen städtebaulichen Situation gelegene ehemalige Kantoren- und Küsterhaus konnte mit erfahrenen und im Team eingespielten Handwerksbetrieben wieder zu einem Blickfang im Baugefüge der Brunnengasse, unweit des Marktplatzes, entwickelt werden. Die Jury überzeugte der sorgsame Umgang mit der Wertigkeit der Substanz des Ensembles, der sich in den handwerklichen Details wiederfindet.

# Architekturbüro seit 1997: ASK Dr. Kramp



## Steckbrief:

Dr.-Ing. Manuela Kramp, Lemgo

- seit 1997 über 800 eigenen Bauprojekten
- Leistungsphasen 1-9 HOAI
- Planungen, Ausschreibungen, Vergaben, Bauleitung
- Projektmanagement
- Kosten- und Bauzeitenplanungen



# Sachverständigentätigkeit seit 2010:

Öffentliche bestellte und vereidigte Sachverständige (ö.b.u.v. / IHK)

1. für Schäden am Gebäude
2. für Altbausanierung und Erhalt historischer und denkmalgeschützter Bausubstanz



- Bauschadensgutachten
- Gerichtsgutachten (Beweissicherung)
- Privatgutachten
- Schiedsgutachten
- Prävention durch Seminare und Vorträge
- Baubegleitende Qualitätskontrolle



Bundesverband  
**b.v.s**  
öffentlich bestellter und vereidigter  
sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.



# ASK Lemgo

Dr.-Ing. Manuela Kramp

Pöstenweg 47  
32657 Lemgo

Fon. +49 (0) 52 61 . 18 80 67  
GSM. +49 (0) 173 . 58 68 78 1  
Email: [ask@dr-kramp.de](mailto:ask@dr-kramp.de)  
[www.machsrichtig.de](http://www.machsrichtig.de)

